

JAHRESBERICHT 2000

Über die Arbeiten gemäss Vertrags-Nr. 78204

Titel des Projekts:

Verbesserung der Bedingungen der Wasserkraftwerke in der Schweiz

Zusammenfassung:

Die Diskussionen über das Elektrizitätsmarktgesetz haben gezeigt, dass sich eine Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit der Wasserkraftwerke durch den Vollzug dieses Gesetzes ergeben könnte. Aufgrund der volkswirtschaftlichen, ökologischen und regionalpolitischen Vorteile der Wasserkraft gegenüber anderen Energien, besteht der Wunsch, einer möglichen Verschlechterung der Wettbewerbssituation im nationalen /internationalen Wettbewerbsmarkt entgegen zu wirken.

Diese Studie verfolgt drei Hauptziele:

1. Einschätzung der für die Wasserkraft relevanten **Rahmenbedingungen** mit speziellem Schwerpunkt auf die erwartete Entwicklung der **Energiemärkte und -preise**. Identifikation der Faktoren, welche die Wettbewerbsfähigkeit der Branche beeinträchtigen bzw. verbessern könnten.
2. Durch die vertiefte Analyse der **Kostenstruktur** einerseits und der **Erlösseite** andererseits, sollen Möglichkeiten zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branche aufgezeigt werden.
3. Aufzeigen, welche Möglichkeiten auf der **politischen Ebene** bestehen, um die Produktionsbedingungen für die Wasserkraftwerke zu verbessern.

Basierend auf der Ist-Analyse werden Massnahmen, durch die sich die Wettbewerbsfähigkeit der Wasserkraftwerke verbessern lässt, vertieft untersucht. Einerseits können die Werke selber auf der **Kosten-** und der **Erlösseite** Massnahmen ergreifen, andererseits kann die öffentliche Hand durch Veränderungen der Rahmenbedingungen bzw. durch **politische Massnahmen** aktiv werden. In einer dritten Arbeitsphase werden die Ergebnisse zusammengefasst und **Handlungsempfehlungen** abgegeben.

Dauer des Projekts:

1. September 2000 – 31. Oktober 2001

Beitragsempfänger
(Institution, Büro):

CEPE, Centre for Energy Policy and Economics

Berichtersteller/in:

Prof. Massimo Filippini, Prof. Daniel Spreng,
Dr. Silvia Banfi, Dr. Jörg Wild

Adresse:

ETH Zentrum, WEC, 8092 Zürich

Telefon:

632 06 55

Fax:

632 10 50

E-Mail:

silvia.banfi@cepe.mavt.ethz.ch

Internet:

www.cepe.ethz.ch

„Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wasserkraftwerke in der Schweiz“

I. Projektziele

Die Studie „Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wasserkraftwerke in der Schweiz“ verfolgt drei Hauptziele:

1. Einschätzung der für die Wasserkraft relevanten **Rahmenbedingungen** mit speziellem Schwerpunkt auf die erwartete Entwicklung der **Energiemärkte und -preise**. Identifikation der Faktoren, welche die Wettbewerbsfähigkeit der Branche beeinträchtigen bzw. verbessern könnten.
2. Durch die vertiefte Analyse der **Kostenstruktur** einerseits und der **Erlösseite** andererseits, sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie in Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit der Branche gestärkt werden kann.
3. Es soll aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten auf der **politischen Ebene** bestehen, um die Produktionsbedingungen für die Wasserkraftwerke zu verbessern.

In den ersten Monaten der Projektbearbeitung (September-Dezember 2000) wurden folgende Zwischenziele erreicht:

- Einen Überblick erstellen über die vorhandenen Studien zur Marktliberalisierung,
- Erste Auswertung der erwarteten Auswirkungen der Liberalisierung auf die Wasserkraft in der Schweiz,
- Die Faktoren identifizieren, die für die Wettbewerbsfähigkeit der Wasserkraftwerke der Schweiz von Bedeutung sind,
- Aufbau einer Datenbank mit der eine Benchmarking-Analyse zur Beurteilung der aktuellen Kostensituation der Wasserwerke in der Schweiz entwickelt werden kann.

II. Arbeiten und Ergebnisse

Aufgrund der kurzen Projektbearbeitungszeit im Jahr 2000 sind Grundlagen- und Vorbereitungsarbeiten durchgeführt worden. Die Ergebnisse werden im Jahr 2001 vorliegen.

III. Zusammenarbeit mit anderen schweizerischen Institutionen

Das Projekt wird durch ein **interdisziplinäres Forschungsteam** bearbeitet, wobei das Centre for Energy Policy and Economics (CEPE) die Rolle des Leading house übernimmt.

Folgende Institutionen sind an der Projektbearbeitung beteiligt:

- Centre for Energy Policy and Economics (CEPE),
- Institut für Mikroökonomie und Ökonomie des öffentlichen Sektors (MecoP) der Università della Svizzera Italiana (Zusammenarbeit gegeben durch die Doppelprofessur Filippini),
- Laboratoire de système énergétique (LASSEN) der EPFL,
- EAWAG.

IV. Transfer von Ergebnissen in die Praxis

Projekt ist in Bearbeitung (noch keine Ergebnisse vorhanden).

V. Perspektiven für 2001

Im Verlauf des Jahres 2001 werden folgende Projektteile bearbeitet:

Teil 1: **Analyse der Ist-Situation**

Die Analyse der Ist-Situation verfolgt das Ziel, Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zur Förderung und Unterstützung der schweizerischen Wasserkraftproduktion aufzuzeigen. Die Analyse erfolgt auf zwei Ebenen:

1. Analyse des Umfeldes,
2. Branchenanalyse.

Teil 2: **Massnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Wasserkraftwerke**

Basierend auf der Ist-Analyse werden in diesem Arbeitsschritt verschiedene Massnahmen, durch die sich die Wettbewerbsfähigkeit der Wasserkraftwerke verbessern lässt, vertieft untersucht. Zuerst werden kosten- und erlösseitige Massnahmen, die von den Werken durchgeführt werden können analysiert, anschliessend werden Massnahmen im politischen Bereich vorgeschlagen.

Teil 3: **Handlungsempfehlungen**

Im Rahmen einer Schlussbetrachtung werden die Erkenntnisse aus der Ist-Analyse und die Ergebnissen der Analyse zu den kostensenkenden bzw. ertragssteigernden Massnahmen sowie der Massnahmen im politischen Bereich in eine umfassende Schlussbeurteilung zusammenfliessen.

Dabei werden qualitative Aussagen bezüglich der Wirksamkeit der einzelnen untersuchten Massnahmen gemacht. Die Ergebnisse der ersten beiden Projektteile werden zusammengefasst und **Handlungsempfehlungen** abgegeben.

Projektdauer: bis Ende Oktober 2001.

VI. Publikationen

Es sind noch keine Publikationen veröffentlicht worden.

„Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wasserkraftwerke in der Schweiz“

Projektziele

Die Studie „Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Wasserkraftwerke in der Schweiz“ verfolgt drei Hauptziele:

1. Einschätzung der für die Wasserkraft relevanten **Rahmenbedingungen** mit speziellem Schwerpunkt auf die erwartete Entwicklung der **Energiemärkte und -preise**. Identifikation der Faktoren, welche die Wettbewerbsfähigkeit der Branche beeinträchtigen bzw. verbessern könnten.
2. Durch die vertiefte Analyse der **Kostenstruktur** einerseits und der **Erlösseite** andererseits, sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie in Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit der Branche gestärkt werden kann.

3. Es soll aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten auf der **politischen Ebene** bestehen, um die Produktionsbedingungen für die Wasserkraftwerke zu verbessern.

In den ersten Monaten der Projektbearbeitung (September-Dezember 2000) wurden folgende Zwischenziele erreicht:

- Einen Überblick erstellen über die vorhandenen Studien zur Marktliberalisierung,
- Erste Auswertung der erwarteten Auswirkungen der Liberalisierung auf die Wasserkraft in der Schweiz,
- Die Faktoren identifizieren, die für die Wettbewerbsfähigkeit der Wasserkraftwerke der Schweiz von Bedeutung sind,
- Aufbau einer Datenbank mit der eine Benchmarking-Analyse zur Beurteilung der aktuellen Kostensituation der Wasserwerke in der Schweiz entwickelt werden kann.

Arbeiten und Ergebnisse

Aufgrund der kurzen Projektbearbeitungszeit im Jahr 2000 sind Grundlagen- und Vorbereitungsarbeiten durchgeführt worden. Die Ergebnisse werden im Jahr 2001 vorliegen.

Zusammenarbeit mit anderen schweizerischen Institutionen

Das Projekt wird durch ein **interdisziplinäres Forschungsteam** bearbeitet, wobei das Centre for Energy Policy and Economics (CEPE) die Rolle des Leading house übernimmt.

Folgende Institutionen sind an der Projektbearbeitung beteiligt:

- Centre for Energy Policy and Economics (CEPE),
- Institut für Mikroökonomie und Ökonomie des öffentlichen Sektors (MecoP) der Università della Svizzera Italiana (Zusammenarbeit gegeben durch die Doppelprofessur Filippini),
- Laboratoire de système énergétique (LASSEN) der EPFL,
- EAWAG.

Transfer von Ergebnissen in die Praxis

Projekt ist in Bearbeitung (noch keine Ergebnisse vorhanden).

Perspektiven für 2001

Im Verlauf des Jahres 2001 werden folgende Projektteile bearbeitet:

Teil 1: Analyse der Ist-Situation

Die Analyse der Ist-Situation verfolgt das Ziel, Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zur Förderung und Unterstützung der schweizerischen Wasserkraftproduktion aufzuzeigen. Die Analyse erfolgt auf zwei Ebenen:

1. Analyse des Umfeldes,
2. Branchenanalyse.

Teil 2: Massnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Wasserkraftwerke

Basierend auf der Ist-Analyse werden in diesem Arbeitsschritt verschiedene Massnahmen, durch die sich die Wettbewerbsfähigkeit der Wasserkraftwerke verbessern lässt, vertieft untersucht. Zuerst werden

kosten- und erlösseitige Massnahmen, die von den Werken durchgeführt werden können analysiert, anschliessend werden Massnahmen im politischen Bereich vorgeschlagen.

Teil 3: **Handlungsempfehlungen**

Im Rahmen einer Schlussbetrachtung werden die Erkenntnisse aus der Ist-Analyse und die Ergebnissen der Analyse zu den kostensenkenden bzw. ertragssteigernden Massnahmen sowie der Massnahmen im politischen Bereich in eine umfassende Schlussbeurteilung zusammenfliessen.

Dabei werden qualitative Aussagen bezüglich der Wirksamkeit der einzelnen untersuchten Massnahmen gemacht. Die Ergebnisse der ersten beiden Projektteile werden zusammengefasst und **Handlungsempfehlungen** abgegeben.

Projektdauer: bis Ende Oktober 2001.

Publikationen

Es sind noch keine Publikationen veröffentlicht worden.